



# Newsletter Ackerbau Info

18.05.2022

## Nr. 8

1. Getreide Abschlussbehandlung
2. Mais Herbizide
3. Kartoffel Nachspritzung

## **Einladung Felderkiek in Klein Berßen**

**Am Mittwoch, den 18. Mai 2022 um 19:00 Uhr treffen wir uns auf dem Versuchsfeld in Klein Berßen** und besprechen die aktuellen Themen im Pflanzenschutz.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

### **1. Getreide Abschlussbehandlung**

Weitestgehend trockene Bedingungen haben in den letzten Wochen die Entwicklung verzögert und Infektionen reduziert. Der jetzt hoffentlich einsetzende Regen fördert aber weiter das Ausgangspotential der Krankheiten in den Beständen. Da jetzt der Schutz der ersten Maßnahme ausläuft und die Ähren sichtbar werden, ist es Zeit die Abschlussmaßnahmen zu planen.

#### **Gerste**

Gerste zeigte in den letzten Wochen ein differenziertes Bild. Es gibt immer noch sehr gesunde Bestände, aber viele Flächen mussten Mitte April behandelt werden, da größerer Ausgangsbefall mit Rhynchosporium, Zwergrost und Mehltau zu finden war. In vielen Fällen ist die Gerste jetzt schon in der Blüte bzw. kurz davor. Wenn noch keine Abschlussbehandlung durchgeführt wurde muss das jetzt zügig geschehen, um die oberen Blätter, Ähre und Grannen gesund zu halten.

**Unsere Empfehlung: 1 l/ha Revystar + 1 l/ha Priaxor**

#### **Weizen + Triticale**

Die letzte Behandlung in Weizen und Triticale ist in vielen Beständen jetzt 4 Wochen her und damit sind die Bestände ungeschützt. Die aktuelle Witterung fördert Gelbrost, also sollte zügig eine Anschlussmaßnahme erfolgen. Sind zu dem Zeitpunkt die Ähren noch nicht da (z. B. früh behandelte Flächen oder späte Bestände) muss eine Zwischenlage (reduzierte Menge) gefahren werden. Der richtige Termin für eine Abschlussbehandlung ist erst erreicht, wenn wir mit dem Fungizid die Ähre treffen. Dann kann mit der vollen Aufwandmenge der Produkte gefahren werden.

**Unsere Empfehlung:**

**Weizen: 1 l/ha Revystar + 1 l/ha Priaxor**

**Triticale: 0,6 l/ha Elatus Plus + 0,9 l/ha Orius**

## Roggen

Die Trockenheit hat im Roggen dafür gesorgt, dass anfangs aufgetretene Krankheiten sich kaum weiter ausgebreitet haben. Vereinzelt war aber auch eine Behandlung nötig (vor allem wegen Mehltau). Die jetzigen hohen Temperaturen und auftretende Feuchtigkeit in den Beständen sind hervorragende Bedingungen für Braunrost! Daher muss bei ungeschützten Beständen (eine Fungizidbehandlung ist länger als 3-4 Wochen her) jetzt die Abschlussmaßnahme geplant werden. Ist aktuell noch ein Fungizidschutz vorhanden, kann die Behandlung bis kurz vor die Blüte geschoben werden. So erhält man den besten Schutz und kann die hervorragende Dauerwirkung von Elatus Plus + Orius ausnutzen, um den Braunrost möglichst lange aus den Beständen zu halten.

**Unsere Empfehlung: 0,6 l/ha Elatus Plus + 0,9 l/ha Orius**

Gewässerabstand bei 90 %: Revystar 1 m; Priaxor 1 m; Elatus Plus 1 m; Orius 1 m

**Die Abschlussmaßnahmen können mit einer Ausbringung von N-Power kombiniert werden. Je nachdem wie viel Düngbedarf auf den Flächen noch besteht können 10-30 l/ha N-Power (3-8 kg N/ha) mit ausgebracht werden.**

## 2. Mais Herbizide

Die Bedingungen für den Mais sind super und die Pflanzen entwickeln sich prächtig. Aktuell haben die ersten Bestände das 2-3 Blatt Stadium erreicht. Zeit sich die weitere Herbizidstrategie zu überlegen.

**Ohne TBA-Auflage** (kein Mais auf der gleichen Fläche in den Jahren 2020 und 2021!):

Unsere Empfehlung:

Hühnerhirse

Breite Mischverunkrautung: 1,0 l/ha Calaris + 1,0 l/ha Dual Gold

Hühner-, Borsten-, Fadenfingerhirse

Breite Mischverunkrautung 1,5 l/ha Laudis + 1,5 l/ha Spectrum Gold

Diese Empfehlung ist Teil einer Spritzfolge. Reduzierte Mengen einer passenden Packlösung werden vorgelegt, um dann gezielt neu aufgelaufene Unkräuter/Ungräser zu einem späteren Zeitpunkt zu bekämpfen. So kann man die Flächen ohne Stress für die Pflanzen sicher sauber halten und für den Mais entsteht keine Konkurrenz.

### Mit TBA-Auflage:

Auf den Flächen ist häufig im Voraufbau Adengo gespritzt worden. Sollten Unkräuter erneut auflaufen können diese mit klassischen blattaktiven Mitteln gekämpft werden.

Zum Beispiel:

Breite Mischverunkrautung / Kartoffeln 1 l/ha Callisto

Breite Mischverunkrautung / Hirsen / Quecken 1 l/ha Maister Power

Breite Mischverunkrautung / Gänsefuß / Knöterich 0,2 l/ha Arrat + 1 l/ha Dash

Gewässerabstand bei 90 %:

Calaris 1m; Dual Gold 1m; Laudis 1m; Spectrum Gold 1m; Callisto 1m; Maister Power 1m; Arrat/Dash 1m

Möchten Sie den Newsletter "Ackerbau Info" zukünftig nicht mehr erhalten, bitte um kurze Meldung an die Mailadresse [marketing@ems-vechte.de](mailto:marketing@ems-vechte.de).

### 3. Kartoffel

Die Kartoffelbestände entwickeln sich aktuell sehr zügig. Auf manchen Flächen kann eine Nachbehandlung gegen Unkräuter und Ungräser im Nachauflauf erforderlich sein, da die Bedingungen für die Voraufaufapplikation der Bodenherbizide nicht optimal waren.

Zur Nachbehandlung stehen die Produkte Cato (+ FHS Trend), Mistral oder Sencor Liquid zur Verfügung. Mit diesen Herbiziden werden so gut wie alle Unkräuter erfasst bzw. geschwächt. Bei Cato handelt es sich um ein Kontaktherbizid, welches eine Wirkung gegen Gräser und zweikeimblättrige Unkräuter hat.

Wenn Cato eingesetzt wird, sollte zusätzlich zu dem im Pack enthaltenden FHS Trend die Trend-Menge erhöht werden. Bei konkreten Fragen zu Aufwandmengen sprechen Sie gern mit dem Außendienst oder mit den Mitarbeitern vor Ort.

Beim Einsatz von Cato empfiehlt es sich, folgende Bedingungen zu beachten:

- Kein Einsatz bei Temperaturen über 25°C
- Bei Regen 24 h warten da eine Wachsschicht notwendig ist
- Absolut trockener Bestand bei Anwendung
- Anwendung am besten bei bedecktem Himmel oder nach 17 Uhr
- Keine Anwendung in Pflanzkartoffeln

In Metribuzin-verträglichen Sorten steht außerdem für den Nachauflauf das Mittel Arcade zur Verfügung. Dies ist eine Fertigformulierung aus Boxer und Sencor.

Bei der Anwendung von Arcade/Boxer müssen die Anwendungsbestimmungen von Prosulfocarb beachtet werden.

Auf einigen Flächen machen Quecken, Hirsen und Ausfallgetreide eine Nachbehandlung gegen Gräser erforderlich. Bei starkem Queckenbefall ist der Einsatz von 2,0 l/ha Fusilade Max im NA zu empfehlen. Beim Einsatz von Fusilade Max ist zu beachten, dass ausreichend Blattmasse der Quecken vorhanden sein muss.

Zur Bekämpfung der anderen Ungräser empfehlen wir 1,25 l/ha Phytavis Dinagam.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Beratungsteam der Raiffeisen Ems-Vechte.

Freundliche Grüße,

die Pflanzenbauabteilung der Raiffeisen Ems-Vechte  
Warengeschäft der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG